

# Italien ist das ideale Rückzugsgebiet

**Tanzen** Die Weltranglistenersten Claudia Köhler und Benedetto Ferruggia wollen morgen bei den German Open Championships ihren Titel verteidigen – und haben sich deshalb in Bologna akribisch auf das Standardprogramm vorbereitet. Von Matthias A. Schmid

Claudia Köhler und Benedetto Ferruggia sind gestern aus Bologna eingeflogen. Dort in der Hauptstadt der Region Emilia-Romagna im Norden Italiens bereiteten sich die Weltranglistenersten im Standardtanzen auf die German Open Championships morgen in der Stuttgarter Liederhalle vor. Es flossen viel Schweiß und mitunter sogar einige Tränen. Es war ein anstrengendes Programm, was sie absolvierten. Laufen, Turniersimulation, Kräftigungsübungen. „Wir müssen sechs lange Runden an einem Tag überstehen, um den Titel bei den GOC zu verteidigen“, sagt Köhler, „da müssen wir fit sein.“

Bologna, die Heimat ihres Partners Ferruggia, ist auch für die gebürtige Leipzigerin Köhler längst zu ihrem Zuhause geworden. Ein Wechsel nach Stuttgart, wo Köhler und Ferruggia seit diesem Jahr für den TSC Astoria starten, stand nie zur Debatte. In Italien kann die 28-jährige Köhler abschalten, sich vom Turnierstress rund um den Erdball erholen, allerdings feilt sie hier auch stundenlang an ihren Schritten, arbeitet am Ausdruck und an der Fitness.

Die Voraussetzungen könnten im Zentrum der italienischen Tanznationalmannschaft angenehmer kaum sein. Es ist ein Camp der kurzen Wege. Ärzte, Physiotherapeuten, Übungssäle – alle Einrichtungen sind bequem zu Fuß zu erreichen. „Hier haben wir die besten Möglichkeiten, um uns in aller Ruhe entwickeln zu können“, sagt Benedetto Ferruggia. Oft sind sie dennoch auch in Bologna nicht anzutreffen. Woche für Woche verbringen die beiden in einem anderen Hotel in einem anderen Land. Ihr Leben passt in wenige Koffer.

Als Rückzugsgebiet ist Bologna ideal und lässt andere deutsche Paare neidisch werden. Der Deutsche Tanzsportverband beteiligt sich zudem an den Kosten, die seinem Vorzeigepaar entstehen. Das war aber nicht der Grund für Ferruggia, die deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen. Auch die Liebe zu seiner Partnerin und Freundin Claudia spielte keine allzu große Rolle. Es war vielmehr die Aussicht, sich den gemeinsamen Traum erfüllen zu können. In Italien wäre es für ihn sehr schwer geworden, sich für die World Games zu qualifizieren. Die Konkurrenz ist zu groß.



Das deutsche Vorzeigepaar Claudia Köhler und Benedetto Ferruggia startet in und für Stuttgart.

Foto: Baumann

Die Sommerspiele der Sportarten, die nicht zum olympischen Programm gehören, waren von Anfang an das Ziel der beiden. Was sie dann bei ihrer Silbermedaille Ende Juni in Kaohsiung (Taiwan) erlebt haben, das hätten sie sich nicht mal in ihren wildesten Träumen auszumalen gewagt. Claudia Köhler und Benedetto Ferruggia hatten durch die Grand-Slam-Turniere in Tokio und Schanghai eine Ahnung davon, welche Begeisterung die Menschen dort dem Tanzsport entgegenbringen. Sie wussten, dass viele der jüngeren Fans Plakate mit ihrem Konterfei in die Höhe recken, sobald sie das Parkett betreten. Doch dieser Lärm, den die für Tänzer unvorstellbaren 15 000 Menschen entfachten, ging über jede Vorstellungskraft. „Ich bekomme heute noch Gänsehaut, wenn ich an diesen Moment zurückdenke“, sagt Köhler.

Auch in Stuttgart sind die Zuschauer in der Liederhalle speziell. Sehr fachkundig, wie Köhler findet. Und einigen der Besucher werden sie am Sonntag wieder begegnen – in den Clubräumen des TSC Astoria. Am Morgen nach dem Grand-Slam-Turnier werden Claudia Köhler und Benedetto Ferruggia einem Teil der Mitglieder Privatstunden geben. „Das ist eine willkommene Abwechslung im Turnieralltag und macht mir sehr viel Spaß“, sagt Köhler.

Am Montag geht die Reise dann schon weiter. Die nächsten Stationen sind Los Angeles, Tokio und Moskau. Bisweilen kommt es sogar vor, dass Claudia Köhler morgens im Hotel aufwacht und ihren Partner fragt, in welcher Stadt sie sich denn gerade befinden. Dann weiß sie, dass der Moment gekommen ist für einen Rückflug nach Bologna. Zum Üben wohlgeerntet.

## ZAHLEN UND ZEITPLAN

**Professional Rising Star Standard:** 1. Rüdiger Homm/Viktorija Triscuka (Nürnberg) Platzziffer 8; 2. Hisashi Kawahara/Izumi Arai (Japan); 3. Daniele Gallaro/Kimberly Taylor (England) beide 11; 4. Blaz Pocajt/Katarina Patchett (Slowenien) 21; 5. Lucasz/Aneta Pawlak (Polen); 6. Kristjan Kuusk/Anri Kokkonen (Finnland) je 27.

### Heute:

**8.45 Uhr** Amateure Grand Slam Standard, 1. Runde (Beethovensaal).

**10.15 Uhr** Junioren I Standard (Hegelsaal).  
**17.15 Uhr** Professional World Series Latein (Beethovensaal).

**20.35 Uhr** WM Boogie-Woogie Oldies (Beethovensaal).

**23.25 Uhr** Amateure Rising Star Standard, Finale (Beethovensaal).